

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 52 (1926)  
**Heft:** 9

**Illustration:** Grotresken  
**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Grotesken

IX. Sper



Manch einer öffnet weit den Mund  
und fängt so sehr zu singen an,  
daß man in seines Halses Schlund  
die Haselnüß und Mandeln sehen kann.

Er dreht die Augen um und um.  
Und während er in Tönen schlemmt,  
errät das gute Publikum,  
warum er es mit Lärm so überschwenmt.

Die vollsten Töne aber gibt  
er aus zu anderer Gemüß  
sofern er eine Jungfrau liebt,  
desgleichen dito wenn er sterben muß.

Dann singt er ganz besonders lang,  
zerstückelt seelenvoll den Bauch  
und hofft von seinem Schwanensang,  
daß man ihn schätze und beklatsche auch.

Paul Altheer